



Freuen sich über den gelungenen Start der neuen MYK-Akademie: Landrat Dr. Alexander Saftig (3.v.l.) gemeinsam mit dem Ersten Kreisbeigeordneten Pascal Badziong, der Büroleiterin Petra Kretzschmann (3.v.r.), der Personalratsvorsitzenden Heike Breittbach (2.v.l.) sowie Anna Bornheim (links) und Dorothee Weis vom Entwicklungsteam.

Mitarbeiterförderung im Fokus

Kreisverwaltung Mayen-Koblenz setzt mit Weiterbildungsangebot „MYK-Akademie“ neue Marke als moderner Arbeitgeber

Kreis MYK. In der heutigen Zeit, in der der Arbeitsmarkt ständig im Wandel ist und die Bedürfnisse der Arbeitnehmer immer vielfältiger werden, ist es für Arbeitgeber von entscheidender Bedeutung, sich nicht nur um die betrieblichen Angelegenheiten zu kümmern, sondern auch um das Wohl und die Entwicklung ihrer Mitarbeitenden. Die Kreisverwaltung Mayen-Koblenz hat sich als ein solcher Arbeitgeber etabliert, der dieses Engagement vorbildlich umsetzt. Ein zentraler Aspekt dieses Engagements ist die Fort- und Weiterbildung. Aus diesem Grund bietet die Kreisverwaltung ihren Mitarbeitenden neuerdings eine eigene Online-Lernplattform an: die MYK-Akademie!

„Fortbildung haben wir in der Kreisverwaltung schon immer groß geschrieben. Im neuen Sachgebiet ankommen, als Quereinsteiger fit werden für die Verwaltung oder ganz einfach die eigene Persönlichkeit weiterentwickeln – all das haben wir bisher schon in unserem Fortbildungsangebot in Präsenz drin. Hinzu kommt nun die Akademie, eine intelligente Lösung, durch die wir eine moderne

Möglichkeit der zeitlich und räumlich flexiblen Weiterbildung sicherstellen“, erläutert Büroleiterin Petra Kretzschmann, die stolz auf das neue Angebot ist und insbesondere den Mitarbeiterinnen Anna Bornheim und Dorothee Weis für die Entwicklungsarbeit dankt.

Ob im Büro, im Homeoffice oder unterwegs können beim Angebot der MYK-Akademie via Internet das eigene Wissen sowie die persönlichen sozialen und emotionalen Kompetenzen erweitert und gefestigt werden. Die

digitalen Lernangebote und Kurse der Online-Plattform werden dabei stetig aktualisiert, erweitert und durch neue Lernmodule ergänzt. Präsentiert wird das neue Angebot den Mitarbeitenden der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz über eine optisch und inhaltlich überaus ansprechende Internetseite. Mehr als ein Jahr lang hat das Personalreferat an der Umsetzung gearbeitet. Mit Unterstützung der IT-Abteilung und der Pressestelle der Kreisverwaltung sowie des Dienstleisters WTT Campus

ONE, der sich auf moderne, cloudbasierte Lern-Management-Systeme für Verwaltungen spezialisiert hat, ist das Thema Fort- und Weiterbildung so auf eine neue Ebene gehoben worden.

Darüber hinaus legt die Kreisverwaltung Mayen-Koblenz großen Wert auf das Wohlbefinden ihrer Mitarbeiter. Dies zeigt sich beispielsweise in flexiblen Arbeitszeitmodellen, die es den Mitarbeitern ermöglichen, ihre Arbeit besser mit ihren persönlichen Verpflichtungen zu vereinbaren. Zudem werden regelmäßige Gesundheitschecks angeboten und Maßnahmen zur Förderung der Work-Life-Balance implementiert. Schließlich sind gesunde und ausgeglichene Mitarbeitende nicht nur produktiver, sondern auch motivierter und weniger anfällig für Krankheiten. „In einer Zeit, in der Fachkräftemangel und hohe Fluktuation in vielen Branchen herrschen, wird es immer wichtiger, sich als attraktiver Arbeitgeber zu präsentieren, der nicht nur eine gute Bezahlung bietet, sondern auch ein Umfeld, in dem sich die Mitarbeiter geschätzt, unterstützt und gefördert fühlen“, weiß Büroleiterin Petra Kretzschmann.

Das Mitarbeiterwohl ist der Grundstein unserer erfolgreichen Verwaltung

Mein Thema
Landrat Dr. Alexander Saftig zur Förderung der Mitarbeitenden



In der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz wird seit jeher eine nachhaltige, familienfreundliche Personalpolitik umgesetzt und gelebt. Letztendlich profitieren nicht nur unsere Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter von diesem Engagement, sondern auch die Kreisverwaltung als Organisation. Eine motivierte, gut ausgebildete Belegschaft ist das Herzstück eines jeden erfolgreichen und modernen Unternehmens oder einer jeden Institution. Indem wir in das Wohl und die Fortbildung unserer Mitarbeitenden investieren, legen wir den Grundstein für eine nachhaltige und erfolgreiche Zukunft.

Jobs in der Kreisverwaltung: (M)ein FÖJ bei der Integrierten Umweltberatung MYK

Marc Miehm berichtet über seine Erlebnisse – Nachfolger für Freiwilligendienst gesucht

Kreis MYK. Mein Name ist Marc Miehm, ich bin 20 Jahre alt, komme aus Andernach und bin FÖJler bei der Kreisverwaltung MYK. FÖJ steht für Freiwilliges Ökologisches Jahr und ist ein anerkannter Freiwilligendienst. Dieser dauert von August bis Ende Juli eines Jahres. Dabei erhalten junge Menschen Einblicke in umweltorientierte und ökologische Themen aus den unterschiedlichsten Bereichen. Was genau dahinter steckt, welche Vorteile es hat und was es mir persönlich bringt? Eine ganze Menge:

Eines der größten Ziele des FÖJ ist zum einen, eine Bildungs- und Orientierungsmöglichkeit für die Teilnehmer zu bieten und zum anderen Verantwortung an die 16- bis 27-Jährigen FÖJler im Bereich Umweltschutz zu übertragen. Meine Einsatzstelle, die Integrierte Umweltberatung (IUB), befindet sich im Kreishaus. Hier beschäftigen wir uns mit Themen wie ökologische Landschaftsentwicklung und Klimaschutz. Zudem arbeitet die IUB eng mit lokalen Projekten wie der Agenda 21 der Stadt Koblenz und dem Umwelt-Netzwerk Kirche zusammen.

Besonders ist, dass das FÖJ bei der IUB vielmehr als ist typischer Büroalltag. So sind meine Tätigkeiten, wie auch die IUB selbst, sehr vielfältig. Selbstverständlich fallen hin und wieder auch Büroarbeiten wie Anmeldungen einscannen und Einladungen sowie Infomaterial verschicken an, doch das ist neben den kreativeren Aufgaben wie Presseartikel schreiben sowie Internet- und Literaturrecherche eher die Ausnahme. Auch die Vorbereitung von Sitzungen gehört zu meinem Arbeitsbereich. Besonders gefällt mir, dass ich direkte Einblicke in die Projektplanung und -umsetzung, aber auch in Verwaltungsvorgänge und die kommunale Klimapolitik erhalte, die ich anderweitig nie gehabt hätte. Es gibt zahlreiche Innen- und Außentermine, bei denen ich bereits dabei sein konnte: Sitzungen in denen Klimaschutz und

Klimawandel in MYK besprochen wurden, Konferenzen, Exkursionen zu Firmen im Kreis, die an einer zeitnahen Klimaneutralität arbeiten, Schnittkurse, Mitgliederversammlungen und mehr.

Ein weiterer positiver Aspekt ist das sehr selbstständige Arbeiten, das mir in meiner persönlichen Entwicklung – vor allem mit Blick auf meine organisatorischen Fähigkeiten – nach der Schule gutgetan hat. Man spricht sich ab und es gibt gewisse Rahmenbedingungen, aber dazwischen habe ich einen großen Entfaltungsfreiraum, der es mir ermöglicht, Interessensschwerpunkte selbst zu wählen.

Neben den Aufgaben in der Einsatzstelle gehört auch der Besuch von Pflichtseminaren zum FÖJ. Die Seminare dienen insbesondere dem Austausch und Kontakt mit anderen FÖJlern. Was mir ebenso wichtig ist wie der Austausch, ist mein Mitspracherecht im Rahmen meiner Funktion als Seminarsprecher. Im Rahmen des Freiwilligen Ökologischen Jahres gibt es ein demokratisches Sprechersystem. In den Seminaren wählen wir – nach einem festen Wahlsystem – Sprecher, die die Interessen der einzelnen Gruppen vertreten. Die Sprechertätigkeit ist ein politisches Amt. Man tauscht sich mit anderen Sprechern aus, diskutiert über eigens geplante Projekte, arbeitet politische Agenden aus und trifft sich mit Politikern. Durch diese Tätigkeit konnte ich bereits wertvolle Erfahrungen im politischen Bereich sammeln.

Da meine Zeit bei der IUB im Sommer endet, sind wir auf der Suche nach meinem Nachfolger. Ich empfehle das FÖJ jedem, der sich ehrenamtlich engagieren, seinen persönlichen Horizont im Bereich Umweltschutz und Nachhaltigkeit erweitern sowie ein interessantes Jahr zwischen Schule und Berufsleben absolvieren möchte. Also worauf wartet ihr? Bewirbt euch jetzt und werdet Teil der Integrierten Umweltberatung MYK.

Start des FÖJ ist der 1. August. Bewerbungsschluss ist der 15. April. Ansprechpartner: Rüdiger Kape, Telefon 0261/108-420, E-Mail: ruediger.kape@kvmyk.de



Marc Miehm (20) absolviert aktuell sein FÖJ bei der IUB Mayen-Koblenz.

WILDES MYK

Die Blaue Holzbiene Ein fleißiges Insekt

Sie ist genauso emsig wie die Mitarbeitenden der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz – die Blaue Holzbiene. Sie wurde zur Wildbiene des Jahres 2024 gewählt und gehört zu den größten heimischen Wildbienen. Aufgrund ihrer Größe wird sie häufig für eine Hummel gehalten. Die Holzbiene brummt laut, ist aber sehr friedfertig. Besonders fällt sie durch ihre blau schillernden Flügel und den metallisch-schwarz glänzenden Panzer auf. Ihren Namen hat sie von ihrer Angewohnheit, kleine Höhlen in morsches Holz zu bohren, in denen sie ihre Brut aufzieht.



Digitalisierung: Kreisverwaltung legt Wert auf Mitarbeitermeinung

Neue Digitale Sprechstunde informiert über Prozesse und nutzt Ideen der Belegschaft

Kreis MYK. In der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz ist jüngst ein neues Format gestartet: eine monatliche digitale Sprechstunde für alle Mitarbeitenden. Hierbei handelt es sich um einen gemeinsamen Stand der Koordinierungsstelle Digitalisierung (KoDig), des Personalrates und der Stabsstelle „Smart Cities“, an dem sich alle Mitarbeitenden über die neuesten Digitalisierungsprojekte und -initiativen, innovative Arbeitswerkzeuge und digitale Trends innerhalb der Kreisverwaltung informieren und darüber diskutieren können. Jeden Monat widmet sich die Sprechstunde einem neuen Schwerpunktthema. Der Auftakt stand im Zeichen der Digitalisierung der Verwaltung sowie der „Mein MYK-App“. Landrat Dr. Alexander Saftig und der Erste Kreisbeigeordnete Pascal Badziong nutzten, neben zahlreichen Mitarbeitenden,



Landrat Dr. Alexander Saftig und der Erste Kreisbeigeordnete Pascal Badziong (Bildmitte) ließen sich das neue Angebot an die Mitarbeitenden der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz nicht entgehen.

ebenfalls die Gelegenheit, den Stand zu besuchen und sich über die aktuellen Entwicklungen zu informieren.

Dazu konnten aktuelle Fragen aus einzelnen Fachbereichen, die die Einführung der elektronischen Akte in

der Kreisverwaltung, Leistungen des Online-Zugangsgesetzes oder auch andere Projekte der „Smart Region MYK10“ betreffen, in aller Ruhe mit den Verantwortlichen besprochen werden. Obwohl in den öffentlichen

Medien, im Intranet sowie in Besprechungen immer wieder digitale Themen behandelt werden, kommen nicht alle Mitarbeitenden im Arbeitsalltag damit in Berührung. Der direkte Austausch in Form einer Digitalen

Sprechstunde bietet die Chance, mit Ideen aus der Mitarbeiterschaft neue Impulse zu setzen, andere Perspektiven einzubringen, durch konstruktive Rückmeldungen Prozesse zu optimieren und letztlich die abteilungsübergreifende Zusammenarbeit in der Kreisverwaltung zu vertiefen. Die Idee zur Sprechstunde ist bei einem Besuch der Personalratssitzung durch die KoDig sowie der Stabsstelle „Smart Cities“ entstanden.

Die „Mein MYK-App“ wurde seit ihrer Veröffentlichung im Herbst 2023 nicht nur von Bürgern des Landkreises, sondern auch von zahlreichen Mitarbeitenden der Kreisverwaltung heruntergeladen. Im Laufe des Vormittags nutzten immer wieder Einzelpersonen und kleine Gruppen die Gelegenheit, ihre Meinung zum aktuellen Entwicklungsstand der App mit der Stabsstelle „Smart Cities“ zu teilen. Die vielen Vorschläge und Ideen zur Optimierung der App haben wichtige Impulse gesetzt, um diese noch nützlicher und attraktiver für alle Nutzenden zu gestalten.